



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 559

Eisenstadt, 25. Mai 2008

2008/4

Inhalt:

BERICHTE

- I. Kurzbericht über die Zusammenkunft des Gremiums "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt"

PASTORALE PRAXIS

- II. Pastoraltagung 2008

PERSONALNACHRICHTEN

- III. Diözesane Personalnachrichten
IV. Todesfall

MITTEILUNGEN

- V. Priesterweihe
VI. Diözesanmuseum Eisenstadt
VII. Zur Kenntnisnahme

IMPRESSUM

BERICHTE

I. Kurzbericht über die Tagung des Gremiums "Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt"

Die Zusammenkunft des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz“ fand am 1. und 2. April 2008 in Form einer Klausurtagung im Haus der Begegnung in Eisenstadt unter dem Vorsitz des Herrn Diözesanbischofs statt.

Nach dem Gebet der Non und der Begrüßung durch den Herrn Diözesanbischof begann der Studienteil mit einem Referat von Herrn Mag. Erhard Lesacher, Theologische Kurse, Wien, zum Thema „Religiöse Bildung – Theologische Bildung – Glaubensbildung“. In einer zweiten Einheit referierten Frau DPA Christine Kerschbaumer und Dompfarrer Kan. Mag. Josef Prikoszovits über den Kurs „Wege erwachsenen Glaubens“ aus Vallendar/BRD.

Nach den beiden Referaten und entsprechenden Gesprächseinheiten wurde der erste Tag mit dem gemeinsamen Gebet der Vesper und dem Abendessen beendet.

Am zweiten Tag begann der Konferenzteil nach dem Gebet der Terz mit einem kurzen Gedenken an den verstorbenen Priesterseelsorger der Diözese Johann Zakall.

Bei der Bearbeitung des Protokolls der letzten Sitzung wurde die noch ausstehende Bearbeitung der Themenkreise Integration, Seelsorgeräume sowie konkrete Maßnahmen zu Dienst und Leben des Priesters aus der Herbstsitzung eingemahnt. Weiters wurden Fragen bezüglich der außerordentlichen Form des römischen Messritus und Fahrtkostenangelegenheiten erörtert. Mit den ergänzenden Bemerkungen wurde das Protokoll angenommen.

In seinen Anliegen ging der Diözesanbischof kurz auf das Jahresthema und die Schwerpunkte im laufenden Arbeitsjahr ein. Er berichtete kurz über den Stand der Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2010 „50 Jahre Diözese Eisenstadt“ und in weiterer Folge aus der Österreichischen Bischofskonferenz. In einem Ausblick auf das Ende der Funktionsperiode des Gremiums dankte er den Mitgliedern für ihre Mitarbeit und ersuchte um eine gute Vorbereitung der Wahl.

In den Anliegen des Bischöflichen Ordinariats wurde zunächst durch die Finanzkammer die Broschüre „Leistungen der Kirche in Worten und Zahlen“

vorgestellt. Danach referierte ein Mitarbeiter des Landeskriminalamtes Burgenland über die Sicherheit in Pfarrhöfen und erörterte Möglichkeiten zur Vorbeugung von Einbrüchen und Raubüberfällen. Allen Dekanatskonferenzen wurde eine kriminalpolizeiliche Beratung angeboten.

Der Generalvikar berichtete über den Stand der Entwicklungen hinsichtlich des Projektes Seelsorgeräume, wobei es eine ausführliche Debatte über das Projekt an sich sowie über die Möglichkeiten der konkreten Umsetzung gab. Die Diözesanleitung ersuchte um Geduld und verwies auf die Erstellung des entsprechenden Statuts.

Bezüglich der Ernennung eines neuen Priesterreferenten wurde dem Bischof vorgeschlagen, diese Aufgabe auf zwei Personen aufzuteilen und Namen für Kandidaten wurden genannt. Der Bischof nahm die Anregungen an und stellte die baldige Ernennung zweier Priesterreferenten in Aussicht.

Gemäß can. 515 § 2 CIC wurde das Gremium bezüglich der Umpfarrung der Filialgemeinden Deutsch Ehrendorf und Steinfurt von der Pfarre Gaas in die Pfarre Strem, weiters zur Umpfarrung der Filialgemeinde Zuberbach von der Pfarre Dürnbach in die Pfarre Weiden b. R. sowie zum Antrag der Filiale Dörfel auf Erhebung zur Pfarre befragt. Das Gremium stimmte jeweils einstimmig den beiden Umpfarrungen der Filialgemeinden Deutsch Ehrendorf und Steinfurt sowie Zuberbach zu und lehnte ebenso einstimmig den Antrag der Filiale Dörfel auf Erhebung zur Pfarre ab.

In einem abschließenden Punkt wies der Ordinariatskanzler darauf hin, dass die Firmung keine unabdingbare Voraussetzung für eine kirchliche Trauung darstellt und er ersuchte die Pfarrseelsorger in jedem Fall das Feststellungsverfahren bei Kirchenaustritten wie vorgesehen durchzuführen und auch in Fällen, wo eine Kontaktaufnahme abgelehnt wurde oder unmöglich war, das Formular zurückzusenden.

Der Pastoralamtsleiter berichtete über die Seelsorge für und mit den Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Behindertenpastoral) und stellte Folgerungen aus der Pastoraltagung 2008 „Missionarisch Kirche sein“ für die Pfarrseelsorge vor. Es folgten ein Ausblick auf die Lange Nacht der Kirchen am 30. Mai 2008, sowie auf das Paulus-Jahr 2008/09, wobei der Stand der Vorbereitung berichtet wurde.

Im Rahmen eines gemeinsamen Antrages von Prälat Bauer und Regens Pratl berichtete Prälat Bauer anhand eines Manuskriptes über die Lebenssituation der pensionierten Priester in der Diözese Eisenstadt, insbesondere über die persönliche Situation der meisten Priesterpensionisten. Als Folgerung daraus trug er die Konsequenzen für den jeweiligen Priester und die damit verbundenen Wünsche an die Diözesanleitung vor. Nach einer ausführlichen Debatte, in der insbesondere die Frage der Miete in leerstehenden Pfarrhöfen sowie die Vergütung von Reisekosten

erörtert wurden, gestand der Generalvikar zu, diesem Bereich in Zukunft besonderes Augenmerk zu schenken.

Aus dem Priesterseminar berichtete Regens Pratl, dass derzeit 10 Alumnus zum Haus zählen, wobei auch eine Anmeldung vorliegt und man darüber hinaus auf die drei angekündigten indischen Studenten wartet. Es wurde auch über die kommenden Feierlichkeiten zum 75-Jahr-Jubiläum des Priesterseminars berichtet, wobei der Regens die Anwesenden dazu sowie zu anderen Terminen des Priesterseminars herzlich einlud.

Zu einem Antrag von Stadtpfarrer Dr. Seifner bezüglich der Änderung der Pensionsregelung für Priesterkatecheten wurde nach kurzer Debatte festgestellt, dass derzeit keine Änderung beabsichtigt ist. Ein weiterer Antrag von Stadtpfarrer Dr. Seifner, wonach die Diözesanleitung eine positivere Einstellung zu Priestern als Katecheten an den Tag legen möge, wurde dahingehend beantwortet, dass dies sicher so generell nicht behauptet werden kann und eine differenziertere Betrachtung von Fall zu Fall notwendig wäre.

Pfarrer Wieder lud alle Anwesenden zu einer Studientagung der Fokolarbewegung in Bad Ischl ein. Bezüglich der Amtseinführung von Pfarrern wurde festgestellt, dass die damit Beauftragten diese Beauftragung nur mit Zustimmung des Bischöflichen Ordinariates ihrerseits wieder delegieren sollten.

Da keine weiteren Anträge und Anfragen eingelangt waren, wies der Generalvikar auf die vorgelegten Unterlagen der Abteilungen der Diözesankurie hin und ersuchte, dies entsprechend in den Dekanaten zur Kenntnis zu bringen. Schließlich wurde festgelegt, die Herbsttagung des Gremiums in Form einer eintägigen Veranstaltung durchzuführen, da aufgrund der bevorstehenden Neukonstituierung des Gremiums kein Studientag sinnvoll erscheint. Es wurde vereinbart, die Konferenz am Donnerstag, 16. Oktober 2008, 9.00 – 13.00 Uhr im Haus der Begegnung in Eisenstadt zu veranstalten.

Der Diözesanbischof schloss um 13.05 Uhr die Tagung mit Dank an die Anwesenden und dem gemeinsamen Regina Caeli.

PASTORALE PRAXIS

II. Pastoraltagung 2008

Die Pastoraltagung findet vom **30. Juni**, 9.00 Uhr, bis **1. Juli 2008**, 13.00 Uhr, im **Haus der Begegnung in Eisenstadt** statt.

Der Referent, **Prof. Dr. Herbert Haslinger**, Professor für Pastoraltheologie an der Kath.-Theol. Fakultät der

Universität Paderborn, spricht zum Thema **Lebensort für alle – Gemeinde neu verstehen**.

Alle Priester, pastoralen Mitarbeiter/innen, Religionslehrer/innen, und alle am Thema Interessierten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen wird um **Anmeldung im Pastoralamt** der Diözese Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/777 DW 241 oder DW 242 gebeten.

PERSONALNACHRICHTEN

III. Diözesane Personalnachrichten

1. Der Diözesanbischof hat ernannt

Mag. Wilhelm A. Ringhofer, Stadtpfarrer in Neufeld a. d. L. und Pfarrer in Wimpassing a. d. L., zum **Diözesanleiter** der „Unio Apostolica“;

Msgr. EKR Ernst Zonschits, Pfarrer in Deutschkreutz, zum **Geistlichen Assistenten** des **Bildungs- und Tagungszentrums im „Haus St. Stephan“**, Oberpullendorf;

GR P. Alfons Jestl CSsR, Dechant, Pfarrer in Mariasdorf und Bernstein, zusätzlich zum **Pfarradministrator** der Pfarren **Rotenturm a. d. P.** und **Oberdorf i. B.**;

Mag. Bernhard Weinhäusel (L), bisher Leiter des Bischöflichen Sekretariates, unter vorläufiger Beibehaltung der Agenden des Bischöflichen Zeremoniärs zum **Beigeordneten Leiter** des **Diözesanarchivs**, der **Diözesanbibliothek** und des **Diözesanmuseums**;

Herbert Hafner (L) unter Beibehaltung der Aufgaben als Kanzleidirektor im Bischöflichen Ordinariat und Notar der Diözesankurie zum **Leiter** des **Bischöflichen Sekretariates**;

Gerlinde Szabo (L), Mitarbeiterin im Bischöflichen Ordinariat, zur **Kanzleidirektor-Stellvertreterin** im **Bischöflichen Ordinariat**.

2. Enthoben wurde

Kan. Prälat GR Johann Bauer, Propst- und Stadtpfarrer i. R., Landsee, als **Diözesanleiter** der „Unio Apostolica“ und als **Geistlicher Assistent** des **Bildungs- und Tagungszentrums im „Haus St. Stephan“**, Oberpullendorf.

3. Laienapostolische Bewegungen

Charismatische Erneuerung in der Diözese Eisenstadt

Martin Pieber (L), Religionslehrer, Neusiedl a. S., wurde zum **Leiter ernannt anstelle von Oskar und Eveline Lehner (L)**, Draßmarkt.

GR Johannes Müller, Ständiger Diakon, Oberwart, wurde zum **Geistlichen Assistenten bestellt**.

4. Diözesane Gremien

Kuratorium für das Bildungs- und Tagungszentrum im „Haus St. Stephan“ in Oberpullendorf

Kan. Prälat GR Johann Bauer, Propst- und Stadtpfarrer i. R., Landsee, wurde als **Vorsitzender** und **Mitglied enthoben**.

Msgr. EKR Ernst Zonschits, Pfarrer in Deutschkreutz, wurde als **Mitglied berufen** und zum **Vorsitzenden ernannt**.

IV. Todesfall

Am 27. April 2008 verstarb in Vöklabruck **GR P. Bernhard Jestl CSsR** im 82. Lebensjahr, im 55. Jahr seines Priestertums.

P. Jestl wurde am 6. August 1926 in Oberloisdorf geboren. Nach Militärdienst und Kriegsgefangenschaft trat er in das Noviziat der Redemptoristen in Mautern ein, wo er auch sein Studium absolvierte. Am 19. Juli 1953 wurde er zum Priester geweiht und wirkte zunächst als Kaplan in Innsbruck und Puchheim. In weiterer Folge war er in verschiedenen Diensten und Funktionen in den Häusern des Ordens in Puchheim, Leoben, Eggenburg und Innsbruck tätig. P. Jestl war ein beliebter Volksmissionar und einige Zeit Novizenmeister.

Der Begräbnisgottesdienst für den Verstorbenen wurde am 2. Mai 2008 in der Basilika Puchheim gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung in der Grabstätte der Redemptoristen auf dem Friedhof Attnang.

MITTEILUNGEN

V. Priesterweihe

Der Herr Diözesanbischof wird dem Diakon der Diözese Eisenstadt **Anton Pollanz**, Kleinfrauenhaid, das Sakrament der Priesterweihe spenden.

Die Bewerbung des genannten Diakons um die Priesterweihe wird den Gläubigen seiner Heimatpfarre und seiner Einsatzpfarren bekannt gegeben. Dies ist

Bestandteil der vom kanonischen Recht vorgeschriebenen Befragung zur Ermittlung der Eignung des Weiehkandidaten. Wer Bedenken gegen die Zulassung des Kandidaten zur Priesterweihe hat, ist verpflichtet, diese dem Bischöflichen Ordinariat noch vor dem Weihetermin mitzuteilen.

Der Herr Diözesanbischof wird dem genannten Kandidaten am Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, dem **29. Juni 2008 um 15.00 Uhr**, im Dom zum hl. Martin in Eisenstadt innerhalb eines Festgottesdienstes die Priesterweihe erteilen. Alle Gläubigen und insbesondere die Priester der Diözese sind dazu herzlich eingeladen.

VI. Diözesanmuseum Eisenstadt

Das Diözesanmuseum Eisenstadt hat am 14. Mai 2008 mit einer Feierstunde in der Franziskanerkirche in Eisenstadt die **Ausstellungssaison 2008** eröffnet. Neben der **Schausammlung** ist die **Sonderausstellung „Handspuren: Malerei und Fusingglas von Heinz Ebner“** der Schwerpunkt der Präsentation in den historischen Räumen des Eisenstädter Franziskanerklosters. Der in Güssing geborene Künstler hat im Burgenland zahlreiche Kirchenräume neu gestaltet und ausgestattet und ist in den letzten Jahren besonders durch seine Glasarbeiten, darunter die aus Anlass des Besuches von Papst Benedikt XVI. in Österreich gestaltete, vielfarbig strahlende Monstranz und die Gestaltung der Grabstätte des seligen Ladislaus Batthyány-Strattmann hervorgetreten.

Diözesanmuseum Eisenstadt, Franziskanerkloster, 7000 Eisenstadt, Joseph Haydn-Gasse 31, Tel. 0676/880 701 017 oder 777-235, Fax 02682/777-252, e-mail: brigitte.gerdenitsch@martinus.at; Web Site: www.martinus.at

Öffnungszeiten: 15. Mai bis 11. Oktober 2008

Mittwoch bis Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 13.00 bis 17.00 Uhr, Montag und Dienstag geschlossen.

Eintrittspreise:

Vollzahler: € 3,00;

Ermäßigte (Senioren, Gruppen, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenzdiener, Zivildienstler, Behinderte) € 2,00;

Familienkarte € 5,00.

Für Gruppen ist gegen zeitgerechte Voranmeldung ein Besuch auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten möglich. Ebenfalls sind nach entsprechender Vereinbarung Führungen (besonders Mittwoch bis Freitag) möglich.

VII. Zur Kenntnisnahme

Peterspfennig

Am Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, Sonntag, **29. Juni 2008**, soll wieder bei allen Gottesdiensten in den Pfarren der Diözese die Sammlung für den Peterspfennig durchgeführt werden. Der Ertrag dieser Sammlung in der gesamten Weltkirche ist ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des Bedarfs der päpstlichen Kurie in Rom, ohne deren Hilfe der Heilige Vater die Leitung der katholischen Kirche nicht bewältigen könnte. Mit dem Peterspfennig werden darüber hinaus vorrangige pastorale Programme des Papstes, die Mission, die Diözesen in den Entwicklungsländern, und die Diözesen in jenen Ländern, in denen die Gläubigen Verfolgungen oder Benachteiligungen ausgesetzt sind, unterstützt werden.

Vom Bischöflichen Ordinariat wird zeitgerecht allen Pfarren ein Zahlschein übermittelt, mit dem der Peterspfennig zur Anweisung gebracht werden möge. Die Pfarrseelsorger werden gebeten, die Gläubigen auch heuer wieder zu einer großzügigen Spende zu motivieren.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

Eisenstadt, 25. Mai 2008

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar